AMIMALS UNITED – FÜR TIERRECHTE. DENN MITLEID IST ZU WENIG.

INFOBRIEF – APRIL 2016

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde,

turbulente Monate liegen hinter uns – nicht nur, weil wir wieder zahlreiche Demonstrationen, Infostände und Aufklärungsaktionen in unseren mittlerweile 14 deutschlandweiten Aktionsgruppen realisieren konnten – sondern weil wir einem (Wildtier-)Verbot für Zirkusse in Deutschland so nah gerückt sind wie schon lange nicht mehr. Zum dritten Mal hat der Bundesrat für ein solches gestimmt, nun liegt es an der Bundesregierung, ein derartiges Gesetz zu beschließen. Bereits in 17 Ländern der EU ist die Haltung von Wildtieren in Zirkussen verboten oder stark eingeschränkt. Deutschland hinkt jedoch noch hinterher. Unsere spektakuläre Befreiung des letzten Zirkusbären Deutschlands im März könnte das Zünglein an der Wange sein.

Wir von ANIMALS UNITED sind der Meinung, dass nicht nur Wildtiere in Zirkussen leiden, sondern, dass jedes Tier – egal zu welcher Art es gehört – in Würde und in Freiheit leben sollte. Viel mehr sprechen wir uns für menschliche Akrobatik, Kunst und Clownerie – echte Unterhaltungsmöglichkeit von Menschen für Menschen – aus. Wir sagen JA zum Zirkus, aber OHNE Tiere!

Um endlich ein Gesetz in der Bundesregierung zu erwirken, werden wir jede Möglichkeit nutzen, um auf das Leid der Tiere aufmerksam zu machen. Eine entsprechende Promi-Kampagne zum Thema "Tierfreier Zirkus" für 2016 ist bereits in Planung und Demonstrationen stehen an der Tagesordnung. Auf Facebook, Twitter und auf unserer Webseite halten wir Sie natürlich über all unsere Tätigkeiten und die politischen Entwicklungen auf dem Laufenden.

Neben diesem unserem Schwerpunktthema der letzten Monate werden unsere anderen Themenbereiche nicht vernachlässigt. Unser Anti-Pelz-Kinospot „Wer Pelz trägt, trägt den Tod" mit der Musiklegende Peter Maffay läuft aktuell in zehn Kinos europaweit, die den Spot alle kostenfrei zeigen. Danke, an alle, die bei ihren Kinos diesbezüglich angefragt und sich für die Verbreitung der Botschaft eingesetzt haben.

All diese Aktivitäten sind nur durch Ihre Unterstützung möglich. Von Herzen ein großes Dankeschön an Sie, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und wir mit Ihrer Stimme und Ihrer Spende nachhaltige Tierrechtsprojekte verwirklichen können.

Herzliche Grüße

Melanie Reiner
im Namen des Vorstandes

Melanie Reiner
Vorstandsvorsitzende

ANIMALS UNITED e.V.
Rupprechtstr. 29, D-80636 München
info@animalsunited.de
www.animalsunited.de
Tel. (089) 5469050
Fax (089) 5469050
Steuernr.: 143/210/40641
Amtsgericht München: VR 112

Rossmarkt Osterhofen – Teilerfolge erkennbar

2014 wurden wir erstmals durch Zeug_innen vor Ort auf erhebliche Missstände und massives Tierleid auf dem Osterhofener Rossmarkt in Niederbayern aufmerksam gemacht. Insbesondere das Bild eines mit Mistgabeln und einem Stapler traktierten Esels brannte sich als Symbolbild für das Tierleid auf dem Rossmarkt ein. Wir erstatteten Anzeige beim Veterinäramt, welches jedoch keinen Anlass zum Handeln sah, weshalb wir uns schließlich an die Medien wandten. Die Thematik schlug hohe Wellen im Landkreis und es wurde kurzzeitig sogar eine Schließung des Marktes erwogen.

Die Veranstalter beschlossen, eine neue Marktordnung zu erlassen, um die Missstände einzudämmen. Doch als unser Rechercheteam auf dem Rossmarkt **2015** vor Ort war, stellten wir erneut blutige und verletzte Tiere, nicht ausreichend Futter und Wasser für alle und viel zu enge Käfige fest. Wir wurden verbal von den Marktbetreiber_innen angegriffen. Wir ließen uns nicht einschüchtern und erstatteten mit einem ausführlichen tierärztlichen Gutachten Anzeige beim Veterinäramt. Die Verantwortlichen waren nicht im Stande, ihre selbst erlassene Marktordnung einzuhalten.

Dieses Jahr konnten nun endliche Teilerfolge erzielt werden: Der Rossmarkt wurde in einen Rosstag umgestaltet, die Tiere dürfen nicht mehr verkauft sondern nur betrachtet werden. Verbesserungen wurden aufgrund unsers nachhaltigen Drucks erwirkt.

So waren außer den zur Schau gestellten Pferden keine weiteren Tiere auf dem Markt zu sehen, im Gegensatz zum letzten Jahr, wo auch Kaninchen, die eigentlich nicht zur Ausstellung und zum Verkauf zugelassen waren, in viel zu kleinen Käfigen angeboten worden waren. Die ausgestellten Tiere wurden vor Beginn des Umzugs aus dem Markt geführt, neue Balken zum Anbinden der Pferde wurden angebracht, die Tiere hatten kontinuierlich Zugang zu Wasser und das Veterinäramt war durchgehend vor Ort, um die Zustände im Auge zu behalten und die Tiere gewissenhaft zu überwachen. Auch die Anzahl der am Umzug teilnehmenden Kutschen hatte abgenommen und das Ponykarussell war durch einen elektronischen Vertreter ersetzt worden. Im offenen Dialog konnten wir des Weiteren einige zum Überdenken dieser alten Tradition anregen und bei vielen von ihnen das Bewusstsein schaffen, Pferde als sensible Fluchttiere zu sehen.

Wir werden weiter am Ball bleiben. Denn Tiere sind nicht nur keine Ware sondern auch keine Unterhaltungsobjekte. Sie sind Lebewesen mit Bedürfnissen und Gefühlen wie wir! Es gibt weitaus unterhaltsamere traditionelle und profitable Veranstaltungen, mit denen sich der Palmsonntag im Kreise seiner Familie verbringen lässt, ohne dabei Tieren aktiv oder passiv Schaden zuzufügen. Wir bleiben dran!

Buchtipp: „Die Macht des Einzelnen. 12 Biographien“ (April, 2016)

Dieses Buch stellt 15 Menschen vor, die sich seit vielen Jahren für Tiere engagieren, u.a. auch Heide Rudolph und Hinrich Rieken aus unserem Vorstand. Es geht in diesem Buch nicht vorrangig um Tierschutz, sondern um die Menschen, die ihn machen – ihre Erlebnisse und Gefühle, ihre Herausforderungen und Gedanken. Ein ehrliches und offenes Plädoyer für die Macht, die jeder Einzelne hat, um etwas zu bewegen, beeindruckend und motivierend. Herausgegeben von Christa Blanke/Animals‘ Angels.

Für 12,80 Euro in unserem Online-Shop www.animalsunited.de/shop sowie unter 089-5469050 bestellbar.

Interviews mit: Charlotte Probst, Dr. jur. Eisenhart von Loeper, Ingeborg Livaditis, Jan Peifer, Petra Wintersohl, Oliver Janssens, Johanna und Natascha Wothke, Mirjam Cordt, Mag. Dr. med. vet. Alexander Rabitsch, Heide Rudolph & Hinrich Rieken, Martina & Uwe Lagemann, Billo Heinzpeter Studer.

Ponykarussells auf der Auer Dult und dem Oktoberfest

Im November vergangenen Jahres hatte die SPD im Münchner Stadtrat einen Antrag für ein Verbot von Ponykarussells auf dem Oktoberfest und der Auer Dult eingebracht, welcher nun im März schließlich verspätet im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft besprochen wurde. Dieser sollte die sensiblen Fluchttiere vor Lärm, Stress und psychischen wie physischen Leiden schützen. Auslöser dieses Antrags war das von uns erkämpfte Ponykarussellverbot der Nachbarstadt Dachau, die im Spätsommer 2015 ein Verbot tierführender Schaustellerbetriebe erlassen hatte, um die Tiere zu schützen.

Über Monate hatten wir durch intensive Kampagnenarbeit und Proteste das Verbot bewirkt. Um dies auch in München möglich zu machen, unterstützten wir den oben genannten Antrag nach allen Kräften, appellierten gemeinsam mit etlichen Tierfreund_innen an den Stadtrat sowie an alle Beteiligten, sich für das Verbot zum Wohle der Tiere auszusprechen, wobei wir unseren Standpunkt ausführlich und mit Belegen darlegten. Das Ergebnis war bei vollständiger Anwesenheit des Stadtratsausschusses jedoch sehr ernüchternd: Die Stimmberechtigten entschieden mit einem Ergebnis von 10:10 weder positiv noch negativ für den Antrag, womit vorerst alles beim Alten bleiben wird. Besonders erschreckend: Das Zünglein an der Wange war wider Erwarten der ÖDP-Politiker Tobias Ruff, der gegen das Verbot stimmte. Der Ausschussleitende und 2. Bürgermeister Josef Schmid (CSU) schloss sein Plädoyer gegen das Verbot mit „den glänzenden Augen" seiner Tochter, wenn sie auf Ponys reite. An Argumenten und Fakten mangelte nicht nur bei ihm.

Dabei gibt es gerade auf dem Oktoberfest genügend Schaustellerbetriebe und Attraktionen, die Besucher_innen jedes Alters begeistern, ohne den Einsatz von Tieren auskommen und für gute Unterhaltung sorgen. Die Stadträt_innen zeigten sich dennoch unbeeindruckt vom Willen ihrer Bürger, welche sich an sie gewandt hatten.

Nach repräsentativen Umfragen der GfK - des größten deutschen Marktforschungsinstituts – beurteilen knapp zwei Drittel der deutschen Bevölkerung Ponykarussells auf Kirmesfesten und Weihnachtsmärkten als "nicht tiergerecht". Fast 60 % sprechen sich gar für ein generelles Verbot dieser aus. Eine Meinung, die auch von tierärztlicher Seite getragen wird: Sowohl physische Belastungen wie Haltungs-, Muskel-, Gelenk- und Wirbelschäden als auch psychische Probleme wie Traumata und Stress werden durch das ständige monotone Kreislaufen ausgelöst. Vorschriften werden weitgehend ignoriert, wie unsere Recherche immer wieder zeigt. Wir werden nicht aufgeben, uns für ein Verbot von Ponykarussells auf Volksfesten stark zu machen. Bis zu einem solchen Verbot bitten wir alle Großeltern und Eltern darum, auf ihr Herz zu hören und Ponykarussells zu meiden. Politische Verbote zum Schutz Schutzloser sind gut und wichtig, dennoch lässt sich unrechtes Verhalten auch gut über eine sinkende Nachfrage abstrafen. Mit Ihrer Unterstützung werden wir dranbleiben!

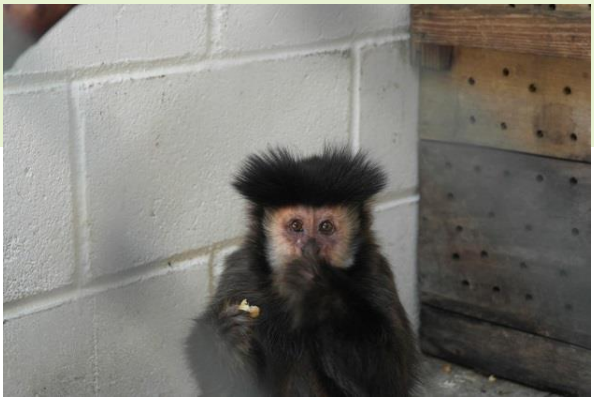
Erst zur Eröffnung des Frühlingsfestes demonstrierten wir vor Ort. Folgende Termine unter www.animalsunited.de/termine

Schließen Sie sich uns an! Denn Mitleid ist zu wenig!

Fleißige Helfer_innen gesucht!

ANIMALS UNITED e.V. sucht ehrenamtliche Helfer_innen, die uns bei Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen unterstützen möchten. Tatkräftige Hilfe ist willkommen, auch für den Auf- und Abbau von Infoständen können wir Verstärkung gut gebrauchen. Haben Sie ein Fahrzeug und können für uns bei Aktionen helfen und Aufgaben erledigen? Auch dann sind Sie bei uns an der richtige Adresse! Melden Sie sich bitte bei uns unter info@animalsunited.de. Unsere bundesweiten Aktionsgruppen mit direkten Kontaktmöglichkeiten finden Sie hier: www.animalsunited.de/aktionsgruppen.

"Vale dos Bichos" - Ein Ort der Zuflucht für misshandelte Wild- & ehemalige Zirkus- & Zootiere!



Von Januar bis Februar waren zwei unserer Beiratsmitglieder abermals für einen Monat in Brasilien. Sie durften auch dieses Jahr wieder viel erleben. Neben ihrem Einsatz für Obdachlose in Sao Paulo und Streunertiere in Bahia und ein wenig Erholung am Strand, besuchten sie abermals unser Neues Projekt "Vale dos Bichos" (übersetzt: „Tal der Tiere") - Ein Ort der Zuflucht für misshandelte Wildtiere und ehemalige Zirkus- & Zootiere. Mit diesem möchten wir Wildtieren, die in Zirkussen, Zoos und in illegaler Haltung ihr trauriges Dasein fristen mussten, ein neues Leben ohne Gewalt und Misshandlungen ermöglichen.

Der Park wurde vor einigen Jahren von einem privaten Freizeitverein, der ein Freibad bedient, direkt neben diesem ins Leben gerufen und mit viel Liebe und Hingabe zu einem Zuhause für knapp 20 verschiedene Wildtierarten eingerichtet, die von zwei eigens angestellten Biologen und einem Tierarzt betreut werden. Diese kümmern sich vorbildlich um die Tiere, der Verein stößt jedoch zunehmend an seine finanziellen Grenzen. Die Auffangstation beherbergt Tukane, Aras, Adler, Schildkröten, Affen, Raubkatzen und viele weitere Tiere. Einige stammen aus Zoos und Zirkussen, wo sie schwer misshandelt wurden, wie beispielsweise das Kapuzineräffchen "Cafu" (rechts oben im Bild). Cafu hat zwei gebrochene Finger und Verbrennungen auf 30% seines Körpers, weil er sich weigerte, die Tricks, zu welchen er im Zirkus gezwungen werden sollte, auszuführen. Die Aras und Tukane werden bereits auf eine Auswilderung vorbereitet, benötigen aber dennoch Unterstützung für eine bessere Unterkunft.

Auch diesmal durften unsere Aktiven die Tiere genau beäugen und dem Verwalter umgerechnet 3.000 Euro von uns übergeben. Geld, das dringend gebraucht wird, um die Tiere zu versorgen, denn die Auffangstation hat aufgrund wegfallender staatlicher Hilfe finanzielle Schwierigkeiten und den Tieren droht die Abschiebung in Zoos.

Sogar die Mitarbeiter_innen und Mitglieder des Sport- und Freizeitvereins sind bereits in die Bresche gesprungen, um privat bei der Finanzierung zu helfen – eine unglaubliche Geste, aber natürlich kein Dauerzustand.

Zwei unserer Aktiven kennen den Park seit Jahren und sind nun Anfang des Jahres zum wiederholten Male angereist, um gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort nach weiteren und intensiveren Möglichkeiten der Unterstützung durch unseren Verein zu suchen. Denn wir wollen nicht nur weltweit einen tierfreien Zirkus fordern und uns für ein Verbot von Exoten als sogenannte „Haustiere" und gegen den Handel und die Zucht mit diesen einsetzen, sondern uns auch um die daraus resultierenden Konsequenzen kümmern! **Helft uns, den Tieren auch weiterhin ein freundliches und sicheres Zuhause zu geben!**

Die rührende Geschichte von Ben, dem gequälten Zirkusbären

Nachdem Bär Ben über 20 Jahre sein Dasein in Gefangenschaft im Skandalzirkus Louis Knie/Alberti fristen musste, wurde er nun endlich in einer spektakulären und krimireifen Rettungsaktion befreit und in eine Auffangstation gebracht.

Der letzte Zirkusbär Deutschlands, hielt Tierfreund_innen bundesweit in Atem. Im März war er im niederbayerischen Plattling vom Veterinäramt in Begleitung der Polizei und unserer Aktiven beschlagnahmt worden. Wir hatte nach wochenlangen Recherchen Anzeige erstattet, nachdem der Bär zum wiederholten Male über Stunden und Tage in einer dunklen engen Box ohne ausreichend Versorgung und Betreuung in seinem Transportanhänger abgestellt worden war. Bei der Beschlagnahmung kam es zu tätlichen Übergriffen der Zirkusbetreiber_innen auf uns sowie einem Fluchtversuch seitens Ersterer. Bär Ben kam anschließend in eine Auffangstation, wo er bis dato verweilt. Der Zirkus versuchte über Wochen, ihn zurück zu klagen. Am 21. April dann die freudige Meldung, die Tierfreund_innen deutschlandweit aufatmen ließ: Der Verwaltungsgerichtshof in München schickt den Bären nicht zurück in den skandalträchtigen Zirkus. Wir hatten vehement vor einer Rückgabe gewarnt und feiern nun mit Tierfreund_innen in ganz Deutschland.

Bei der Beschlagnahmung des Bären Mitte März waren wir von den Zirkusbetreiber_innen angegriffen worden. Eine unserer Aktiven war dabei auf den Boden geschleudert und mit Stiefeltritten traktiert worden, als wir versuchten, den Fluchtversuch der Zirkusbetreiber_innen mit Bär Ben zu filmen und zu stören. Als das Veterinäramt und die Polizei einschreiten wollten, rasten die Zirkusleute mit Ben durch einen angrenzenden Zaun und nahmen Reißaus, wobei sie beinahe die Beamt_innen überfuhren. Wir dokumentierten alles auf Video und erstatteten Anzeige. Ben konnte zu guter Letzt dennoch beschlagnahmt und in einen Bärenpark bei Bad Füssing gebracht werden. Hier ist er bis heute.

Bereits zwei Mal hatte das Verwaltungsgericht in Regensburg die Entscheidung des Landratsamts Deggendorf, den Bär von Zirkus Louis Knie/Alberti in einem Sofortvollzug wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz zu beschlagnahmen, für rechtens erklärt. Daraufhin beschäftigten sich die Richter_innen in München mit dem Fall, denn der bisherige ‚Besitzer' Bens hatte zum dritten Mal eine Beschwerde gegen die Beschlagnahmung eingereicht. Deutschlandweit waren daher alle Tierschutzaugen auf München gerichtet. Das Thema Zirkustiere bewegt die Deutschen. Die Mehrheit von ihnen spricht sich in repräsentativen Umfragen gegen Wildtiere im Zirkus aus, viele sind gar für einen gänzlich tierfreien Zirkus. Und selbst der Bundesrat hat sich erst kürzlich zum dritten Mal für ein bundesweites Wildtierverbot ausgesprochen, über welches die Bundesregierung alsbald entscheiden will. Bär Ben könnte hier das Zünglein an der Wange sein.

Durch Bens Beschlagnahmung konnten wir das Thema abermals in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Deutschland debattiert wieder über ein Wildtierverbot. Viele Länder haben bereits ein derartiges Verbot, nur wir hinken hinterher und das vorsätzlich. Der Münchner Gerichtsbeschluss ist ein immenser Lichtschimmer am Ende eines dunklen Tunnels von massiven und kaum verfolgten Tierschutzverstößen in Zirkussen deutschlandweit. Denn Zirkus Louis Knie/Alberti ist ein schwarzes Schaf unter schwarzen Schafen. Denn Zirkusse können grundsätzlich niemals ein ‚artgerechtes' Zuhause für Tiere bieten. Darauf sind sie auch nicht ausgelegt. Sie dienen ausschließlich der Unterhaltung gegen Bezahlung. Daher fordern wir einen tierfreien Zirkus mit echter Unterhaltung von Menschen für Menschen, ohne die Ausbeutung von Tieren zu Unterhaltungszwecken.

Lesen Sie den ganzen Bericht auf unserer Homepage! unter www.animalsunited.de

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016

Alle Mitglieder sind herzlich zu unserer nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

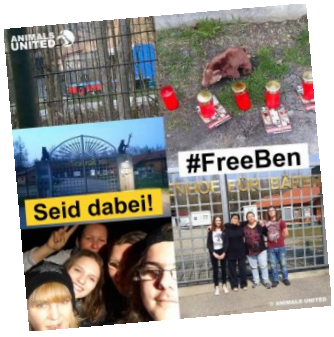
Diese findet für das Jahr 2016 statt am:

Samstag, den 21. Mai 2016 um 16 Uhr
im ANIMALS UNITED Büro: Haus der Jugendarbeit
Rupprechtstr. 29 (1. Stock), 80636 München

Gemäß § 6 unserer Satzung beruft der Vorstand die Mitgliederversammlung 2016 zu dem oben genannten Termin ein, mit nachfolgender

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung: Begrüßung durch den Vorstand
2. Festlegung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Nochmalige Bekanntgabe der Tagesordnung unter Einbeziehung evtl. gestellter Anträge und ggf. Festlegung der Reihenfolge durch den/die Versammlungsleiter/in. Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor dem Versammlungstag bei der Büroleiterin, Frau Heide Rudolph, Ahornstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck eingegangen sein
4. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr
5. Kassenbericht des Schatzmeisters per 31.12.2015
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion der drei vorgenannten Berichte
8. Entlastung des Vorstandes inklusive des Schatzmeisters
9. Festlegung neuer Mitgliedsbeiträge
10. Schließung der Mitgliedersammlung



Mit freundlichen Grüßen

H. Reiner

Melanie Reiner
im Namen des Vorstandes

Spendenkonto: GLS Bank – IBAN: DE12430609678209249700 – BIC: GENODEM1GLS

Unser Verein ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig, Erbschaften und Vermächtnisse von der Erbschaftssteuer befreit. Spendenbescheinigungen können jederzeit ausgestellt werde.

Vielen Dank im Namen unseres ganzen Vereins, aller Aktiven und der Tiere!